

Sommerfest der Stephanuskirchgemeinde am 12.06.05

STATION 5: COVENTRY
in der Kirche

„Father Forgive“ - „Vater Vergib“

14./15. November 1940 Coventry

13. Februar 1945 Dresden

Wir Dresdner sind auf besondere Weise mit Coventry verbunden:

Zwei Städte, die die Brutalität und Menschenverachtung des Krieges unmittelbar erlitten haben. Doch aus ehemaligen Feinden sind Freunde geworden.

Unsere Welt jedoch ist bis heute von Kriegen und Konflikten zerrissen.

Genau ein Jahr ist es nun her, seit es in unserer Stephanuskirche eine kleine Ausstellung rund um das Nagelkreuz von Coventry gab.

Zur „Nacht der Kirchen“ sollte dieses starke Symbol der Versöhnung und Hoffnung der Gemeinde in den Blick rücken.

Das Nagelkreuz wurde aus Zimmermannsnägeln zusammengefügt, welche die Balken der mittelalterlichen Kathedralendecke zusammengehalten hatten.

„Father Forgive“ - „Vater Vergib“

Diese Worte ließ der damalige Domprobst Richard Howard in die Chorwand der Ruine einmeißeln. Sie bestimmen das *Versöhnungsgebet von Coventry*, das 1959 formuliert und seitdem in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet wird.

Der Steinmetz der Kathedrale Jock Forbes fand unter den Trümmern der zerstörten Kathedrale zwei Dachbalken, die in der Form eines Kreuzes aufeinander gestürzt lagen. Er band diese als Brandkreuz zusammen. Brandkreuz und Nagelkreuz stehen heute auf dem „Altar der Versöhnung“ im Chorraum der alten Kathedrale (Titelbild des Stephanusboten).

Unser Nagelkreuz erhielten wir 1991 von der Gemeinde „St. Stephen the Martyr“ in Canley, einem Vorort von Coventry.

Der Erzdiakon von Coventry hat es geweiht und obwohl es nur ein kleines Kreuz ist, büßt es nichts von seiner Symbolkraft ein.

Zu verdanken haben wir diese wertvolle Gabe der Diakonissin Celia Adams. Sie schickte uns dieses Kreuz als Zeichen der Verbindung von uns „Stephanus-Christen“.

Innerhalb der Friedensdekade gab es im letzten Jahr eine Andacht in unserer Kirche und der Kirchenvorstand hat erneut Kontakt zu der Gemeinde in England aufgenommen. Die dortige Pfarrerin, Reverend Ann Newton, hat sich über das Wiederbeleben der Verbindung beider Stephanus-Gemeinden sehr gefreut. Die Gemeinde „St. Stephen“ feiert in diesem Jahr ihr 50 jähriges Bestehen.

Heute, zu unserem Gemeindefest, hat unser Nagelkreuz einen neuen Platz in der Kirche gefunden:

Auf einer Holzplatte neu gestaltet und mit dem Versöhnungsgebet auf einer Glasplatte darauf versehen, erstrahlt es in neuem Glanz!

Auf eine angenehme Art rückt es so in unser Bewußtsein.

Ohne das ambitionierte Engagement Einzelner wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen. Unser aller und mein persönlicher Dank gilt

*Familie Hultsch, Studio Foto Projekt Petra und Peter Lange,
Grafikdruckerei Pritsche und Glaserei Herzig!*

Ihre Kirchvorsteherin *Susanne Lorenz*